

Schulnachrichten.

I. Bericht über das sechzehnte Schuljahr.

Die Entlassung der neun Abiturienten des fünfzehnten Schuljahres fand unter gleichzeitiger Bezugnahme auf den 90. Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers Dienstag den 22. März früh 8 Uhr statt. Der Festaktus begann mit dem gemeinsamen Gesange des Chorals: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“ und einem Gebete des Herrn Oberlehrer Hempel, welcher der doppelten Bedeutung des festlichen Tages gedachte. Darauf sprach der Abiturient Werner in englischer Rede über Albrecht den Beherzten, der Abiturient Harlinghausen führte in lateinischer Rede aus, wie die Tüchtigkeit sich im Unglücke am meisten bewährt, und der Abiturient Strauß behandelte in deutscher Rede die Worte des Pylades (Sphigenie auf Tauris II, 1):

Ein jeglicher muß seinen Helden wählen,
Dem er die Wege zum Olymp hinauf
Sich nacharbeitet.

Die an die letzterwähnte Rede angeschlossenen Abschiedsworte erwiderte in gebundener Rede der Primus der Unterprima, Ihle. An den Vortrag des Steinischen Chorgesanges: „Zum Abschiede“ schloß sich die Entlassungsrede des Rektors, welche in kurzen Zügen den greisen Kaiser als Muster treuer Pflichterfüllung feierte. Der allgemeine Gesang des Verses: „So zieht, Geliebte, hin in Frieden“ und eine kurze patriotische Ansprache des Berichterstatters beendeten den Festaktus.

An der kirchlichen Feier im Dome, wohin sich um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Festzug vom Obermarke aus bewegte, nahm eine Deputation der Lehrer und Schüler mit der Schulfahne teil. Die Mehrheit der Lehrer und Schüler wohnte dem Festgottesdienste in der Petrikirche bei.

Die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler fand Montag den 18. April statt. Von den 21 Angemeldeten waren 20 erschienen; sie wurden sämtlich in die Anstalt aufgenommen, und zwar 10 nach Sexta, 4 nach Quinta, 5 nach Untertertia und 1 nach Untersekunda.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 19. April früh 7 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht.

Sonnabend den 23. April Vormittag 9 Uhr beging die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert in herkömmlicher Weise durch einen Festaktus, welcher durch den allgemeinen Gesang des Chorals: „Herr Gott, dich loben wir“ und ein von Herrn Oberlehrer Professor Krause gesprochenes Gebet eröffnet wurde. Nach den Deklamationen des Quintaners Beyer (Mein Vaterland,

von Sturm), des Quintaners Grunert (Dem Vaterland) und des Obertertianers Fritzsche (Aus Schillers Tell) sprach der Oberprimaner Ihle in deutscher Rede über die deutsche Treue. Auf den Vortrag des Otto'schen Chorgesanges: „Das treue deutsche Herz“ folgte die Festrede des Herrn Oberlehrer Trommer, welche die Liebe zum Vaterlande behandelte. Der allgemeine Gesang des Liedes: „Heil dir im Siegerkranz“ und ein vom Berichterstatter ausgebrachtes dreifaches Hoch auf den geliebten Landesfürsten, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte, beschloßen die patriotische Feier.

Mittwoch den 27. April besuchten mit gütig gewährter Erlaubnis und unter Führung des Herrn Oberlehrer Zimmermann die Schüler der Klassen Oberprima bis Obertertia die Holzschleiferei des Herrn Ludwig Steyer und die Muldenthaler Papierfabrik.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 5. Juni.

Von Mittwoch den 6. Juli an beehrte Herr Geheimer Schulrat Dr. Vogel die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte Donnerstag den 7., Freitag den 8. und Sonnabend den 9. Juli dem Unterricht in allen Klassen und bei allen Lehrern bei.

Die Sommerferien währten vom 16. Juli bis 14. August.

Die diesjährige Schulfeier zu Ehren des Tages von Sedan, Freitag den 2. September Vormittag 9 Uhr, wurde eingeleitet durch den allgemeinen Gesang des Chorals: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“ und durch den Vortrag des Dahnschen Melodrams: „Die Schlacht von Sedan“; den verbindenden Text zu dem Melodram sprach der Unterprimaner Hey. Nach der Deklamation des Untersekundaners Zöbeler (Am 3. September 1870, von Geibel) gab der Oberprimaner Bochmann einen Abriß des Lebens des Generalfeldmarschalls Graf von Moltke, und Herr Oberlehrer Professor Krause besprach in seiner Festrede die Zustände und Vorgänge in Paris vor und während der Belagerung von 1870 und 1871. Die patriotische Feier wurde geschlossen durch den gemeinschaftlichen Gesang der Wacht am Rhein und durch ein vom Berichterstatter ausgebrachtes dreimaliges Hoch auf Kaiser und Reich, das in der Festversammlung ein begeistertes Echo fand.

Von einer gemeinsamen Feier des Schulfestes in herkömmlicher Weise wurde dieses Jahr besonderer Verhältnisse halber abgesehen. Dafür machten die Schüler der drei oberen Klassen mit ihren Klassenlehrern einen anderthalbtägigen, die der mittleren und unteren Klassen mit den übrigen Lehrern einen eintägigen Ausflug. Der Mittagszug des 2. September brachte die erstgenannten Klassen nach Moldau. Dann folgte eine Fußwanderung über Rehefeld, Zinnwald und Graupen nach Mariaschein. Am Morgen des 3. September wurden die Sehenswürdigkeiten von Tepliz in Augenschein genommen und der Schloßberg bestiegen, am Nachmittage aber dem Kurorte Eichwald ein Besuch abgestattet. Die übrigen Klassen fuhren Sonnabend den 3. September mit dem ersten Frühzuge nach Moldau, von wo aus die mittleren Klassen das Forsthaus Doppelburg und die Umgebung von Eichwald besuchten, während die unteren Klassen über Rehefeld nach Altenberg wanderten. Der letzte Abendzug führte von Moldau aus den ganzen Cötus in die Heimat zurück.

Die vorschriftmäßigen schriftlichen Herbstprüfungen wurden Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. September abgehalten.

Freitag den 16. September begingen Lehrer und Schüler gemeinsam in der Petrikirche die Feier des heiligen Abendmahls. Die Beichtrede hielt Herr Diaconus Gottlöber.

Durch Verordnung vom 11. Juli 1887 — Nr. 1325 B — hatte das Hohe Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts genehmigt, daß dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer, Herrn Dr. phil. Selmar Peine, vom 1. Oktober an die 11. ständige Lehrerstelle übertragen werde. Sonnabend den 17. September wurde nun Herr Dr. phil. Peine von dem Vorsitzenden der Realgymnasial-Kommission, Herrn Bürgermeister Beutler, als 11. ständiger Lehrer am Realgymnasium verpflichtet.

Die Herbstferien dauerten vom 24. September bis 2. Oktober. Während derselben tagte in Freiberg die siebente Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins. Die Räume des ersten Stockwerks des Realgymnasial-Gebäudes wurden zur Aufstellung einer von dem Ortsausschusse veranstalteten Lehrmittelsammlung benützt. Leider gestattete eine unaufschiebbare Reise dem Berichterstatter nicht, der an ihn ergangenen freundlichen Einladung zu folgen und dem Feste als Ehrengast beizuwohnen.

Das Winterhalbjahr begann Montag den 3. Oktober mit einer kurzen gemeinsamen Andacht.

Durch Verordnung des Hohen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 11. Juli 1887 — Nr. 1306 B — war der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. phil. Leopold Frey aus Hohenstein dem Realgymnasium zu Freiberg zur Ablegung seines Probejahres zugewiesen worden. Derselbe wohnte bereits während des Monats September dem Unterrichte in den von ihm zu übernehmenden Klassen bei und wurde nun am Beginne des Winterhalbjahres vor versammeltem Cötus von dem Berichterstatter in seine neue Thätigkeit eingeführt.

Zu gleicher Zeit wurden nach erfolgter Prüfung zwei Schüler in die Anstalt aufgenommen und zwar 1 der Sexta und 1 der Unterprima zugewiesen.

Donnerstag den 13. Oktober beging das hiesige Gymnasium Albertinum den 350. Jahrestag seines Bestehens als evangelisch-lutherisches Gymnasium. Der Berichterstatter wohnte dem zur Feier des Tages in der Aula des Gymnasiums abgehaltenen Festaktus bei.

Ein ernsteres Unwohlsein hielt leider den Berichterstatter von Montag den 28. November bis Freitag den 9. Dezember von der Schule fern.

Dienstag den 13. Dezember fand in den von den städtischen Behörden gütigst überlassenen Räumen des Kaufhauses ein „Familienabend“ des Realgymnasiums statt. Den darstellenden Teil des Festes leitete eine vom Stadtmusikcorps gespielte Ouvertüre ein. Sodann stellten Schüler der mittleren und unteren Klassen sechs Bilder aus dem Volksmärchen Dornröschen; den verbindenden Text sprach der Unterprimaner Stillner. An den Vortrag mehrerer Lieder mit Orchesterbegleitung schloß sich die vom Stadtmusikcorps gespielte Schreinersche Phantasie aus Verdis „La Traviata“. Darauf führten Schüler der mittleren und unteren Klassen das von Professor Dr. Straumer in Chemnitz nach Uhlands gleichnamiger Ballade verfaßte Theaterstück „Klein Roland“ auf. Ein einfacher Ball beschloß das Fest, welches zahlreiche Gönner und Freunde der Anstalt mit ihrer Gegenwart beehrten.

Die Weihnachtsferien währten vom 23. Dezember 1887 bis 8. Januar 1888.

Montag den 9. Januar wurde nach erfolgter Prüfung ein Schüler in die Quinta der Anstalt aufgenommen.

Durch Verordnung des Hohen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 14. Januar 1888 — Nr. 97 B — wurde Herr Dr. phil. Fritz Schulze, ordentlicher Professor der Philosophie und Pädagogik und Direktor des pädagogischen Seminars am Königlichen Polytechnikum zu Dresden, zum königlichen Kommissar für die diesjährige Reiseprüfung ernannt.

In der dritten Januarwoche erkrankte leider Herr Oberlehrer Schreyer so schwer, daß eine Wiederaufnahme seiner Lehrthätigkeit vor Ablauf des Winterhalbjahres ausgeschlossen schien. Nachdem derselbe zunächst einige Zeit lang von verschiedenen Mitgliedern des Lehrerkollegiums vertreten worden war, gab ihm die städtische Behörde auf Antrag des Berichterstatters für die Dauer seiner Krankheit einen Vertreter in dem damaligen Probelehrer am königlichen Gymnasium zu Dresden, Herrn Kandidaten des höheren Schulamts Hans Otto Bürn aus Großenhain, der durch Verordnung des Hohen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 27. Januar 1888 — Nr. 247 B — dem Realgymnasium zu Freiberg zur Vertretung des Herrn Oberlehrer Schreyer und zugleich zum Abschlusse seines Probejahres zugewiesen wurde. Montag den 30. Januar wurde Herr Kandidat Bürn von Herrn Stadtrat Beyer im Namen der Realgymnasial-Kommission verpflichtet und sodann von dem Berichterstatter in seine neue Thätigkeit eingeführt.

Zur diesjährigen Reiseprüfung hatten sich sämtliche fünf Oberprimaner angemeldet. Die Namen der Geprüften sind:

1. Oswald Bochmann aus Thalheim, 21 $\frac{1}{4}$ Jahr alt,
2. Franz Fröbel aus Chemnitz, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt,
3. Friedrich Hartmann aus Eilenburg, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt,
4. Richard Ihle aus Niederbobritzsch, 20 $\frac{3}{4}$ Jahr alt,
5. Richard Kästner aus Oberhäslich, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt.

Fröbel ist Schüler der Anstalt seit Ostern 1879, Kästner seit Ostern 1880, Ihle seit Ostern 1881, Bochmann seit Ostern 1885 und Hartmann seit dem 1. Juli 1887. Alle fünf haben den beiden Primen je ein Jahr angehört.

Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 7. bis 14. Februar angefertigt. Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren:

1. **Deutscher Aufsatz:** Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an;
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
2. **Französischer Aufsatz:** Annibal.
3. **Lateinische Übersetzung:** De T. Livio rerum scriptore.
4. **Englische Übersetzung:** Origin of the Church of England.
5. **Mathematische Aufgaben:**

a. Elementarmathematik. Der Radius einer Kugel ist $r = 10$ dm. In dieselbe ist ein gerader Kegel zu beschreiben, dessen Inhalt gleich $\frac{1}{6}$ des Inhalts der Kugel ist. Wie weit ist der Grundkreis des Kegels vom Mittelpunkte der Kugel entfernt?

Der reelle Wert von $\sqrt[3]{31}$ ist durch Reihenentwicklung auf 7 Stellen genau zu berechnen, worauf mit Hilfe der Logarithmentafeln die 4 anderen Werte in fünfstelligen Näherungswerten anzugeben sind.

b. Analytische Geometrie. Der Scheitel einer Parabel liegt im Mittelpunkt der Ellipse $3x^2 + 4y^2 = 12$. Ihr Brennpunkt fällt mit dem auf der positiven x -Axe gelegenen Brennpunkte der Ellipse zusammen. 1. Wie groß ist der Winkel, unter dem beide Kurven sich schneiden, die Länge der gemeinschaftlichen Sehne und die Fläche des zugehörigen Parabelsegments? 2. Welches sind die Gleichungen derjenigen Tangenten, welche beiden Kurven gemeinsam sind, und wie groß ist das Volumen des Rotationskörpers, welcher entsteht, wenn die Ellipse um eine dieser Tangenten rotiert? 3. Welche konjugierten Durchmesser der Ellipse bilden einen Winkel von $97^\circ 07' 30''$ mit einander? 4. Von dem Punkte P_1 ($x_1 = 3$, $y_1 = 4$) sind die Tangenten an die Ellipse gezogen. Welches sind ihre Gleichungen? Wie groß ist die Fläche des durch den Punkt P_1 und die beiden Berührungspunkte gebildeten Dreiecks? Wie konstruiert man die Tangenten von P_1 an die Parabel?

c. Physikalische Aufgaben. Bei 16° Celsius und 730 mm Barometerstand lieferte der galvanische Strom einer Batterie, welcher durch angesäuertes Wasser geleitet wurde, in 15 Minuten 9 kem Knallgas. Welche Stärke hat dieser Strom in Jakobischen Einheiten ausgedrückt? Der Ausdehnungskoeffizient sei 0,003665.

Eine Kugel wird mit c m Anfangsgeschwindigkeit eine schiefe Ebene hinaufgeschoben, welche α° gegen die Horizontalebene geneigt ist. Wie weit steigt die Kugel? Welche Zeit braucht sie zum Steigen? Wann kommt sie an den Ausgangsort zurück, und mit welcher Geschwindigkeit kehrt sie zurück? Von der Reibung soll abgesehen werden. $\alpha = 22^\circ 30'$; $c = 20$ m; die Intensität der Schwerkraft ist 9,811 m.

Ein Auge, welches sich über einem geraden Kreistegelspiegel ABC befindet, sieht einen in der Basisebene liegenden Punkt D in der Richtung OEF senkrecht zur Basisebene. Welche Beziehungen gelten für die Strecken BD und BF, wenn die Kegelföhrnung α ist? $\alpha = 60^\circ$.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten, sowie die sich daran anschließende Sitzung der Prüfungs-Kommission fand unter dem Voritze des Königlichen Kommissars, Herrn Professor Dr. Fritz Schulze aus Dresden, Freitag den 9. März statt. Allen fünf Abiturienten wurde das Zeugnis der Reife zuerteilt, und zwar Ihle mit der Censur IIa, Bochmann II, Fröbel und Hartmann IIb und Kästner IIIa. Das Verhalten wurde beurteilt mit I bei Bochmann, Fröbel und Ihle, mit IIa bei Hartmann und Kästner. Ihle und Kästner beziehen die Forstakademie, Fröbel und Hartmann das Polytechnikum; Bochmann bereitet sich zunächst auf die Ergänzungsprüfung an einem Gymnasium vor, um Medizin zu studieren.

Die schriftlichen Osterprüfungen wurden vom 5. bis 8. März abgehalten.



II. Lehrverfassung.

Sexta. Ordinarius: Landgraf.

Religion (3 St.). Biblische Geschichte des Alten Testaments. Behandlung des ersten Hauptstückes. Außer den im Memorierstoff angegebenen Sprüchen wurden 11 Gesangbuchlieder gelernt. Hempel.

Deutsch (4 St.). Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren und Rezitieren von kleinen Gedichten und kurzen prosaischen Lesebüchern. Die Wortarten und die Lehre vom einfachen Satz. Gebrauch der wichtigsten Konjunktionen. Einübung der Orthographie und Hauptregeln der Interpunktion. Schriftliche Wiedergabe einfacher Erzählungen und leichter Beschreibungen. Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. Trommer.

Die Themata der Aufsätze waren: Sei ordnungsliebend (Erzählung). — Der Löwe und die Maus. — Der Johannisbeerstrauch. — Der Apfelbaum als Wirt. — Brief: Ankündigung zum Besuche. — Kirsche und Erdbeere. — Brief: Antwort auf den vorigen Brief. — Der bestrafte Wagehals. — Der Herbst. — Sonne und Mond. — Der Rat der Mäuse. — Vom Bäumlein, das andere Blätter gewollt hat. — Siegfrieds Schwert. — Einladungsbrief. — Antwort darauf. — Der Hasen Verzeihung. — Asop und der Fuhrmann. — Fuchs und Hase. — Die Biene und die Taube. — Die Grille und die Ameise.

Latein (8 St.). Die regelmäßigen Deklinationen, Genusregeln, Komparation der Adjektiva, Kardinal- und Ordinalzahlwörter, die regelmäßigen Konjugationen mit Ausschluß der Deponentia. Einübung von Vokabeln, sowie Übungen im Übersetzen und Konstruieren der Sätze nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Scriptum oder Extemporale. Landgraf.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der alten Geschichte. Landgraf.

Geographie (2 St.). Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Orts- und Heimatskunde. Sachsen in ausführlicher, das Deutsche Reich in übersichtlicher Darstellung. Überblick über Europa und das Erdganze. Krumbiegel.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter lebender Pflanzen. — Winterhalbjahr: Anschauung und Beschreibung von einzelnen Vertretern aus sämtlichen Wirbeltierklassen. Merkmale der Art, Gattung und Klasse. Trommer.

Rechnen (5 St.). Die vier Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Götz.

Zeichnen (2 St.). Gerade Linien. Teilung derselben. Kreis- und Ornamentalfiguren nach Tretau. Willkomm.

Schönschreiben (2 St.). Deutsche und lateinische Schrift. Götz.

Singen (2 St.). Notenlesen. Treffübungen. Choräle, liturgische Gesänge. Lieder aus Erks Sängerbuch, Heft 2 (1 St. allein, 1 St. kombiniert mit Quinta und Quarta). Eckhardt.

Turnen (2 St.). Frei- und Ordnungsübungen der einfachsten Art, sowie leichte Sprung-, Hang- und Stützübungen. Turn- und Bewegungsspiele. Götz.

Quinta. Ordinarius: Dr. Peine.

Religion (3 St.). Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Behandlung des zweiten Hauptstückes, verbunden mit Besprechung und Einprägung von Sprüchen und 10 Gesangbuchliedern. Hempel.

Deutsch (4 St.). Übungen im Lesen und Nacherzählen. Deklamieren kleiner Gedichte und Rezitieren kurzer prosaischer Abschnitte aus dem Lesebuche. Satzverbindung und die koordinierenden Konjunktionen. Der Relativsatz. Die Präpositionen im Anschluß an die Lektüre. Hauptregeln der Interpunktion und Orthographie. Wöchentlich eine schriftliche Übung: abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. Götz.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren: Der Hasen Verzweiflung. — Das gestohlene Pferd. — Die Eiche und der Epheu. — Die Erfindung und Bereitung des Glases (Brief). — Kaiser Josephs Entscheidung. — Der Rabe zu Merseburg. — Erlebnisse eines Mollkiesels. — Der Maulwurf. — Dädalus und Ikarus. — Die Seidenraupe. — Das Rad im Mainzer Wappen. — Das Land der alten Deutschen. — Der beleidigte Derwisch. — Lukas Kranach. — Schwäbische Kunde (Inhaltsangabe). — Das Thermometer. — Weihnachtsferien (Brief). — Der Hering. — Die Hunnen. — Der Schnee. — Alexander und Diogenes.

Latein (8 St.). Befestigung des Pensums der Sexta. Unregelmäßige Konjugation, Deponentia, Genusregeln, unregelmäßige Deklination, erweiternde Behandlung der Komparation der Adjektiva, der Zahlwörter und Fürwörter; Bildung der Adverbien, Gebrauch der wichtigeren Präpositionen und Konjunktionen nach Ellendt-Seyffert. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Sprechen, Einprägung von Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuch und Vokabular für Sexta (Schluß) und für Quinta (bis Seite 31). Erlernung von Sprichwörtern und Sentenzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Scriptum und Extemporale abwechselnd. Peine.

Französisch (4 St.). Plösch' Elementargrammatik, Lekt. 1—59: Regeln der Aussprache, Leseübungen, Orthographie. Das Notwendigste aus der Formenlehre, insbesondere avoir und être und die Hauptformen der ersten Konjugation. Übungen im Übersetzen. Auswendiglernen der erforderlichen Wörter und leichter Sätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Exerzitium, Extemporale oder Diktat. Gündel.

Geschichte (1 St.). Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Krumbiegel.

Geographie (2 St.). Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die außerdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen. Im Sommer Trommer, im Winter Frey.

Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Botanik. Erweiterung der Morphologie durch Besprechung lebender Pflanzen und guter Abbildungen. Einführung in das Linnésche System. — Im Winter: Zoologie. Beschreibung und Vergleichung von Vertretern aus sämtlichen Klassen der Wirbeltiere. Klasse, Ordnung, Familie, Gattung, Art. Trommer.

Rechnen (4 St.). Die vier Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Schreyer, von Ende Januar an Bürn.

Zeichnen (2 St.). Nichtkreisförmige krumme Linien. Verwertung derselben zur Zusammenstellung ornamentaler Gebilde nach der Methode Tretau-Herdte. Willkomm.

Schön schreiben (1 St.). Deutsche und lateinische Schrift. Götz.*

* Außerdem ist für die weniger geübten Schüler der Klassen Quinta, Quarta, Untertertia und Obertertia eine Nachhülfsstunde im Schreiben eingeführt.

Singen (2 St.). Choräle, liturgische Gesänge und Lieder aus Erks Sängerbain, Heft 2, zwei- und vierstimmig (1 St. allein, 1 St. kombiniert mit Sexta und Quarta). Eckhardt.

Turnen (2 St.). Erweiterung und leichte Verbindung der in Sexta durchgenommenen Übungen. Turnspiele. Götz.

Quarta. Ordinarius: Dr. Mehner.

Religion (3 St.). Repetition der biblischen Geschichte mit teilweiser Zugrundelegung des Evangeliums Lucae. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück wurden erklärt und memoriert, dazu die betreffenden Sprüche und 10 Gesangbuchlieder. Hempel.

Deutsch (3 St.). Grammatik. Satzverbindung und die koordinierenden Konjunktionen (wiederholungsweise); Satzgefüge und die subordinierenden Konjunktionen; Substantiv-, Relativ- und Adverbialsatz; der Konjunktiv im Nebensatz. Übung der Regeln der Orthographie und Interpunktion. Lektüre und Erläuterung prosaischer und poetischer Musterstücke. Übungen im Deklamieren. Schriftliche Wiedergabe von Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen (dreiwöchentlich eine Arbeit). Diktate. Mehner.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren: Die Lieblingsblume des Kaisers (Erzählung). — Ein Tag aus dem Leben Reines. — Das Stiefmütterchen. — Kaiser Wilhelm und der Invalide. — Beschreibung eines Ferienausfluges (in Briefform). — Altenberg und seine Umgebung (im Anschlusse an den Schulpaziergang). — Der Kampf bei Thermopylae. — Cäsars Tod. — Befehl, Gesetz und Recht (Erzählung). — Vergleichung des Raitäfers und des Coloradofäfers. — Die Entstehung der Leinwand. — Die Zugvögel. — Der Untergang der Hohenstaufen.

Latein (6 St.). Grammatik. Verba anomala. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln über die Kasuslehre, accus. c. inf. und Partizipien. Lektüre: Zusammenhängende Erzählungen aus Herodot. Grammatik und Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Krause, seit Michaelis 2 St. Frey.

Französisch (6 St.). Plöy' Elementargrammatik, Lekt. 61—112. Auswendiglernen der nötigen Vokabeln und einiger Gedichte. Gelesen wurde die Mehrzahl der Übungsstücke aus der ersten Reihe. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Quaas.

Geschichte (2 St.). Griechische und römische Geschichte. Landgraf.

Geographie (2 St.). Die außereuropäischen Erdteile nebst den nötigen Erklärungen aus der physischen Geographie. Krumbiegel.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Botanik. Behandlung natürlicher Pflanzenfamilien. Übungen im Auffinden der Familien- und Gattungsmerkmale. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Beziehungen der Tierwelt zur Pflanzenwelt. — Winterhalbjahr: Zoologie. Vertreter aus sämtlichen Klassen der wirbellosen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Mehner.

Rechnen (3 St.). Bruchrechnung: Die vier Spezies mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Resolution und Reduktion. Abgekürzte Multiplikation und Division. Schlußrechnung und abgekürzte Berechnung von Regeldetri-Aufgaben. Mehner.

Geometrische Formenlehre (2 St.). Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen der Dreiecke. Übungen im Zeichnen und in der Konstruktion einfacher Figuren. Mehner.

Zeichnen (2 St.). Kopieren der Wandtafeln von Herdtle mit beliebigem Maßstabe. Zusammenstellen von Blatt- und Blütenformen zu Flachornamenten. Willkomm.

Singen (2 St.). Choräle, liturgische Gesänge und Lieder aus Erks Sängerbain, Heft 2, zwei- und vierstimmig (1 St. allein, 1 St. kombiniert mit Sexta und Quinta). Eckhardt.

Turnen (2 St.). Frei- und Ordnungsübungen in Zusammenfassungen. Einfache Gerätheübungen. Turnspiele. Götz.

Untertertia. Ordinarius: Krumbiegel.

Religion (2 St.). Einleitung in die Geschichtsbücher des Alten Testaments, verbunden mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. Glaubens- und Sittenlehre: Lehre von der Schrift, von der Offenbarung, von Gottes Dasein, Wesen, Eigenschaften u. s. w. Hauptstücke, Sprüche, Lieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Krause.

Deutsch (3 St.). Lesen und Besprechen von kleineren epischen und lyrischen Gedichten und Prosafragmenten mit besonderer Rücksicht auf die Disposition. Biographische Notizen über die Dichter. Deklamation. Fortgesetzte Einübung der Nebensätze; der indirekte Fragesatz. Wortbildungslehre. Übung im Disponieren leichter Themata. Aufsätze. Krumbiegel.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren: Wanderfreuden (nach dem Gedichte: „Der Wandersmann“ von Rückert). — Freibergs Charakter als Bergstadt. — Das Johannisfest. — Die Schönheit des Getreidefeldes. — Die Weser (nach dem Gedichte von Dingelstedt). — Herders Ruhe (Beschreibung). — Die klimatischen Verhältnisse des Deutschen Reichs. — Der Sänger des Mittelalters. — Was predigt der Herbst? — Die Folgen der Kreuzzüge. — Goethes Vaterstadt (nach Abschnitten aus Dichtung und Wahrheit). — Weihnachtsbräuche. — Mignon (nach dem Lesestücke Nr. 39). — Das griechische Theater (nach dem Gedichte: „Die Kraniche des Ibykus“).

Latein (6 St.). Gelegentliche Wiederholung früherer Penja. Kasuslehre und Konjunktionen, accus. c. inf., partic. conjunct., abl. absol. nach Ellendt-Seyffert und im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. Erlernung von Sprichwörtern und Sentenzen; Sprechübungen, Erweiterung des Phrasenschatzes im Anschlusse an die Lektüre. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Peine.

Französisch (4 St.). Plöb' Schulgrammatik, Lekt. 1—24, 29—33, 50. Wiederholung früherer Penja in Musterfäßen. Gelesen wurde Rollin, Hommes illustres: Tite-Live, Virgile, Cornelius Népos, Ovide. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Gelernt wurden Abschnitte aus Rollin und Plöb' Petit Vocabulaire, Exerzitien, Extemporalien oder Diktate wöchentlich abwechselnd. Rektor.

Englisch (3 St.). Deutschlein, Lehrgang, Lekt. 1—32. Sprechübungen im Anschlusse an einige Lesestücke; einige kleine poetische oder prosaische Stücke wurden gelernt. Exerzitien, Extemporalien oder Diktate wöchentlich abwechselnd. Rektor.

Geschichte (2 St.). Mittlere Geschichte. Krumbiegel.

Geographie (2 St.). Das Deutsche Reich physisch und politisch, mit Hinweis auf Handel und Gewerbe. Krumbiegel.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Botanik. Entwicklung des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach Cürrie. Exkursionen. — Winterhalbjahr: Bau und Leben des menschlichen Körpers mit steter Vergleichung der betreffenden tierischen Organe und ihrer Veränderungen. Mehner.

- Rechnen** (2 St.). Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Wälsche Praktik. Proportionslehre. Prozent-, Zins- und Diskontrechnung mit Anwendungen auf die verschiedenen Aufgaben des bürgerlichen und kaufmännischen Rechnens. Abgekürzte Multiplikation und Division, angewendet auf das Ausziehen der Quadratwurzeln. Trommer.
- Algebra** (2 St.). Die vier Spezies mit allgemeinen Größen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Trommer.
- Geometrie** (2 St.). Anwendung der Kongruenzsätze. Transversalen des Dreiecks. Konstruktionen durch die Methode der Hilfsfiguren. Seiten, Winkel und Transversalen der Vierecke. Linien und Winkel beim Kreise. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz. Mehner.
- Zeichnen** (2 St.). Fortsetzung des Kopierens der Wandtafeln von Herdtle; Zeichnen einfacher geometrischer Körper mit Berücksichtigung der perspektivischen und der Beleuchtungsgesetze. Willkomm.
- Singen** (1 St. kombiniert mit Obertertia). Choräle, liturgische Gesänge und Lieder aus Erfs Sängerbain, Heft 2, männerstimmig und gemischt. Eckhardt.
- Turnen** (2 St. kombiniert mit Obertertia). Frei- und Ordnungsübungen, größtenteils mit belasteten Händen. Gerätturnen etwas mehr betont als bisher. Turnspiele. Götz.

Obertertia. Ordinarius: Quas.

- Religion** (2 St.). Die Lehrbücher und prophetischen Bücher des Alten Testaments geschichtlich und inhaltlich betrachtet und mit Auswahl gelesen. Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Glaubens- und Sittenlehre: Die Lehre von Gott, vom Menschen und von der Sünde; Christi Person und Werk. Die Gleichnisse über das Himmelreich gelesen und erklärt. Lieder, Sprüche und Hauptstücke wiederholt. Krause.
- Deutsch** (3 St.). Lektüre und Erläuterung klassischer Gedichte, besonders der Balladen Goethes, Schillers und Uhlands. Die hervorragenden lyrischen Erzeugnisse der Dichter der Befreiungskriege, sowie einige neuere Dichtungen aus dem letzten deutsch-französischen Kriege, und Biographisches über die Dichter. Hierbei Hinweis auf das Versmaß und die allgemeinen metrischen Gesetze. Erörterung der hauptsächlichsten Dichtungsarten. Deklamation poetischer und prosaischer Abschnitte aus der Lektüre. Wiederholung der Satzlehre. Die Periode im Anschlusse an die Lektüre. Extemporalien. Von vier zu vier Wochen ein Aufsatz. Trommer.
- Die Themata der Aufsätze waren: Wanderung an einem Frühlingsmorgen. — Das junge Laub — ein Bild der menschlichen Jugend. — Die Vorteile der Fußreisen. — Die Rückkehr des Möros (Gemälde nach Schillers „Bürgschaft“). — Der Eintritt des Herbstes. — Die Erzählung vom Taucher Nikolaus und das Gedicht Schillers „Der Taucher.“ — Der Ring des Polykrates (Inhaltsangabe des Schiller'schen Gedichtes und Charakteristik der darin auftretenden Personen). — Die Befreiung Deutschlands durch Hermann den Cherusker (mit Bezugnahme auf das Hermannsdenkmal). — Der Schmeichler (Charakteristik). — Der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen.“ — Die Freiburger Erinnerungsfeier an Franz von Sickingen und Ulrich von Hutten (in Briefform). — Ferner wurden im Laufe des Jahres einige freundschaftliche Briefe verschiedenen Inhalts angefertigt.
- Latein** (6 St.). Ausführliche Wiederholung der Kasuslehre, des accus. c. inf., der hauptsächlichsten Konjunktionen; hieran schloß sich die Besprechung der Relativsätze und der interrogativen Nebensätze. Gelesen wurde Caesar, de bello gallico lib. II, lib. III, 1—16, vorher (tutorisch) einige leichtere Kapitel aus lib. IV. Wöchentlich abwechselnd Scripta und Extemporalia. Hempel.
- Französisch** (4 St.). Plöb' Schulgrammatik, Lekt. 24—57. Lektüre: Guizot, Récits historiques: Guillaume le Conquérant. Monatlich wurde ein Gedicht rezitiert. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Quas.

Englisch (3 St.). Deutschlein, Lehrgang, Lekt. 50—74. Aus dem Lesebuche wurden einige Stücke übersezt und einige Gedichte gelernt. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein Extemporale. Quaas.

Geschichte (2 St.). Geschichte der neuen Zeit. Landgraf.

Geographie (2 St.). Das außerdeutsche Europa physisch und politisch. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen. Trommer.

Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Botanik. Besprechung der wichtigsten Vertreter aus allen Klassen der Sporenpflanzen. Das Wesentlichste aus der Anatomie und Physiologie der Gewächse. Im Winter: Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien mit besonderer Berücksichtigung der kristallographischen Merkmale. Trommer.

Physik (2 St.). Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Druckes in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichtes und des Schalles. Zimmermann.

Mathematik (4 St.). Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Fortgesetzte Übungen im Auflösen linearer, namentlich auch litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Im Anschluß an den Unterricht in der allgemeinen Arithmetik weitere Übungen im praktischen Rechnen. Kreissektoren. Flächenmessung. Ähnlichkeit. Zimmermann.

Zeichnen (2 St.). Zeichnen nach Gipsmodellen und nach Vorlagen (Kreidemanier). Willkomm.

Singen (1 St. kombiniert mit Untertertia). Siehe Untertertia. Eckhardt.

Turnen (2 St. kombiniert mit Untertertia). Siehe Untertertia. Götz.

Untersekunda. Ordinarius: Zimmermann.

Religion (2 St. kombiniert mit Obersekunda). Schluß der Glaubens- und Sittenlehre: Werk Christi, Heilsordnung, Lehre von der Kirche, den Sakramenten und den letzten Dingen. Kirchengeschichte von der apostolischen Zeit bis zur Christianisierung Deutschlands, und kurzer Überblick über die Reformation. Lektüre der Apostelgeschichte und Auslegung der Pastoralbriefe. Wiederholung von Hauptstücken und Liedern. Krause.

Deutsch (3 St.). Übersicht über die deutsche Litteratur von Luther bis Goethe. Metrik und Poetik, poetische Übungen. Lektüre: Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell und einige Gedichte von Schiller; privatim: Homers Odyssee in der Übersetzung von Voß und das Nibelungenlied in neuhochdeutscher Übertragung (erste Hälfte). Wiederholung der Syntax. Aufsätze. Krumbiegel.

Die Themata der Aufsätze waren: Wie wird in der Dichtkunst der Kampf zwischen Winter und Frühling dargestellt? — Das Lied von der Glocke in seinem inneren Zusammenhange. — Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. — Hermann (Charakteristik nach Hermann und Dorothea). — Die äußeren Verhältnisse in Hermann und Dorothea — ein Abbild der Gemütszustände der handelnden Personen. — Wie leitet Schiller im Spaziergang aus der Betrachtung der Natur die Entwicklung der Kultur ab? — Was führt der Dichter im ersten Akte des Wilhelm Tell aus? — Die Vorgeschichte der Schweizer (nach Tell II, 2), ein metrischer Versuch. — Tell (Charakteristik).

Latein (5 St.). Wiederholung der Kasuslehre, der unregelmäßigen Verben mit Rücksicht auf die abgeleiteten Fremdwörter; die Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen nach Ellendt-Seyffert. Lektüre: Caesar, de bello gallico lib. V und VI. Die Elemente der Prosodie und Metrik zur Einführung in die Lektüre von Ovid, Metamorph. I Die Schöpfung. II Die vier Weltalter;

Die Giganten. V Bantos. VIII Die Töchter des Minyas; Pyramus und Thisbe. XIII Niobe. XIV Verwandlung lykischer Bauern in Frösche; Marfyas. XIX Dädalos. Ovids Leben nach seiner Selbstbiographie. Scripta aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Peine.

Französisch (4 St.). Plöb' Schulgrammatik, Lekt. 57—73: Gebrauch des Artikels, Adjektivums, Adverbiums und Pronomens. Gelesen wurde Barante, Jeanne d'Arc, Kap. 1—10. Auswendiglernen von Fabeln von La Fontaine und Prosa-Stücken aus Barante in wöchentlichen Abschnitten. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd, statt letzterer von Zeit zu Zeit ein Diktat. Gündel.

Englisch (3 St.). Deutschbein, Lehrgang, Lekt. 62—66, 75—85 und 89—91: Adverb, Präposition, Kasus, Adjektiv, Pronomen; intransitive, reflexive und unpersönliche Zeitwörter. Wiederholung von Lekt. 18—61 und 67—74. Gelesen wurden zwei Erzählungen aus Edgeworth, Popular Tales: The grateful Negro und The Lottery. Auswendiglernen hauptsächlich prosaischer Stücke aus Edgeworth in wöchentlichen Abschnitten. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd, statt letzterer von Zeit zu Zeit ein Diktat. Gündel.

Geschichte (2 St.). Orientalische, griechische und römische Geschichte. Krumbiegel.

Geographie (2 St.). Asien und Afrika. Systematische Darstellung der astronomischen und physischen Geographie (von letzterer nur einige Kapitel). Krumbiegel.

Naturgeschichte (2 St.). Fortsetzung der Mineralogie; darauf Geologie. Mehner.

Physik (2 St.). Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Zimmermann.

Mathematik (4 St.). Potenz- und Wurzellehre. Lineare Systeme. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Cyclometrie. Zimmermann.

Geometrisches Zeichnen (1 St.). Geradlinige und Kreisfiguren. Darstellung des apollonischen Berührungsproblems. Zimmermann.

Freihandzeichnen (2 St., davon 1 St. fakultativ für Schüler der oberen Klassen). Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsmodellen (Kreidemanier). Landschaftszeichnen nach Vorlagen und nach der Natur. Aquarellmalerei. Willkomm.

Singen (1 St. kombiniert mit Obersekunda, Unterprima und Oberprima). Choräle, liturgische Gesänge und Lieder aus Mütli und Orts Sängerbain, männerstimmig und gemischt. Eckhardt.

Turnen (2 St. kombiniert mit Obersekunda, Unterprima und Oberprima). Frei- und Ordnungsübungen in schwierigeren Zusammenstellungen mit belasteten Händen. Geräturnen. Turnspiele. Götz.

Obersekunda. Ordinarius: Schreger.

Religion (2 St.). Siehe Untersekunda. Krause.

Deutsch (3 St.). Literaturgeschichte bis zur Reformation. Literaturproben im Anschluß an den 5. Teil des Lesebuchs. Lektüre: Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; Götz von Berlichingen; (privatim) Don Carlos. Übungen im freien mündlichen Vortrage. Aufsätze. Quas.

Die Thematata der Aufsätze waren: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben (Ghrie). — Die Bedeutung der insularen Lage für einen Erdteil. — Der Monolog der Jungfrau von Orleans im IV. Aufzuge. —

Britannicus III, 1—3 metrisch übersezt. — Der Major von Tellheim (Charakteristik). — Rüdiger von Bechlenen. — Britannicus.

Lat ein (5 St.). Übersichtliche Wiederholung der gesamten Satzlehre, Übung der oratio obliqua und der Gerundivkonstruktionen. Einführung in die Prosodie und Metrik. Lektüre: Sallust, bellum Iugurth., cap. 43—75 (cap. 1—30 wurde als Privatlektüre behandelt); Ovid, Metam. Tod des Achilles, Streit um die Waffen des Achilles, Tod des Ajax, Memnon. Aller vierzehn Tage ein Scriptum oder Extemporale. Hempel.

Französisch (4 St.). Plöb' Schulgrammatik, Lekt. 76—79. Wiederholung des gesamten grammatischen Pensums. Memorieren von Gedichten. Lektüre: Racine, Britannicus, und Villemain, Histoire de Cromwell, chap. 1—12. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein Extemporale; statt ersterer im Wintersemester zuweilen kleine freie Arbeiten. Quaas.

Englisch (3 St.). Schluß der Syntax nach Deutschbein, Lehrgang, Lekt. 86—95; Gebrauch der Zeiten und Redeweisen, Infinitiv, Partizip, Gerundium, Substantive, Adjektive und Zeitwörter mit verschiedenen Ergänzungen. Gelesen wurde Longfellow, Evangeline, und Dickens, A Christmas Carol (beendet); privatim: Scott, Ivanhoe. Auswendiglernen von Stücken aus Longfellow und Dickens in wöchentlichen Abschnitten. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd, statt letzterer von Zeit zu Zeit ein Dittat. Gündel.

Geschichte (2 St.). Schluß der alten Geschichte; mittlere Geschichte. Im Sommer Landgraf, im Winter Frey.

Geographie (2 St.). Asien in ausführlicher Darstellung. Wiederholung des Gesamtgebiets der Geographie. Quaas.

Physik (2 St.). Die Lehre von der Wärme und dem Lichte in wesentlich experimenteller Behandlung. Allgemeine Witterungskunde. Zimmermann.

Chemie (2 St.). Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse. Behandlung der Metalloide und ihrer wichtigsten Verbindungen. Einiges aus der Stöchiometrie. Entwicklung von Grundbegriffen und Gesetzen. Mehner.

Mathematik (5 St.). Logarithmen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Quadratische Gleichungen. Ebene Trigonometrie. Schreyer, seit Ende Januar Bürn.

Darstellende Geometrie (2 St.). Darstellung von Punkten, Strecken, begrenzten Ebenen, ebenso von Körpern im Grundriß und Aufriß bei verschiedenen Lagen. Netze einfacher Körper. Schreyer, seit Ende Januar Bürn.

Freihandzeichnen (1 St. fakultativ). Siehe Untersekunda. Willkomm.

Singen (1 St.). Siehe Untersekunda. Eckhardt.

Turnen (2 St.). Siehe Untersekunda. Götz.

Unterprima. Ordinarius: Professor Krause.

Religion (2 St. kombiniert mit Oberprima). System der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, Unterscheidungslehren, die Bekenntnisschriften, Bibelfunde, Einiges aus der neueren Kirchengeschichte. Gelesen wurden mehrere Kapitel aus dem Ev. Joh. Hempel.

Deutsch (3 St.). Literaturgeschichte von Luther bis zur klassischen Periode. Gelesen wurde Wallenstein,

Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Götz von Berlichingen. Deklamationen und Übungen im freien mündlichen Vortrage. Aufsätze. Landgraf.

Die Themata der Aufsätze lauteten: Welche Ansicht vom Kriegerstande haben die Hauptpersonen in Wallensteins Lager? — Charakter von Schillers Wallenstein. — Laß mich, Herr, in fremden Sünden nicht eigne Sünden, laß mich Besserung finden. — Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. — Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein echtdeutsches Drama? — Die Vorfabel von Lessings Nathan der Weise. — Wodurch giebt sich in Götz von Berlichingen der Eintritt einer neuen Zeit kund? — Nicht in die ferne Zeit verliere dich: den Augenblick ergreife, der ist dein!

Lattein (5 St.). Lektüre: Statistisch: Cicero, Pro Ligario und Pro rege Deiotaro; Virg. Aen. II, 560—III, 200. Privatim und furjorisch: Caesar, de bello gall. Buch IV und VI. Grammatik. Wiederholung der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten und an die Grammatik von Ellendt-Seyffert. Scriptum oder Extemporale aller vierzehn Tage abwechselnd. Krause.

Französisch (4 St.). Lektüre: Scribe, Le Verre d'Eau; Lamartine, Voyage en Orient (fortgesetzt). Die Privatlektüre wurde freigestellt, aber auf Grund von Exzerpten kontrolliert. Grammatik: Wiederholung nach Plöy's Schulgrammatik, Lekt. 39—69. Literaturgeschichte bis zur Zeit Ludwigs XIV. Einige Lieder von Béranger, Fabeln von La Fontaine, sowie einige Kapitel aus Plöy's Vocabulaire syst. gelernt und wiederholt. Vorträge im Anschlusse an die freien Arbeiten und die Literaturgeschichte. Freie Arbeiten, Exerzitien, Extemporalien aller vierzehn Tage abwechselnd. Krause.

Die Themata der freien Arbeiten waren: M. N. engage sa mère à venir demeurer avec lui (Lettre et réponse). — La Fondation de Rome. — N. N. rend compte sur les impressions pendant un voyage à B. (Lettre). — La première Croisade. — La Guerre de Troie. — Analyse de la Comédie „Le Verre d'Eau“ par Scribe. — La Bataille de Salamine.

Englisch (3 St.). Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse. Im Anschlusse an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten Behandlung und Erlernen wichtiger sinnverwandter Wortgruppen. Gelesen wurde: Shakespeare, Hamlet, und Macaulay, Duke Monmouth's Rebellion; privatim: Scott, Waverley. Auswendiglernen größerer Stücke aus Macaulay und einiger Kapitel aus Plöy's Vocabulary in wöchentlichen Abschnitten. Kleinere freie Aufsätze, Exerzitien oder Extemporalien aller vierzehn Tage abwechselnd. Freie Vorträge nach gefertigten Aufsätzen. Gündel.

Die Themata der freien Arbeiten waren: Lord Macaulay. — The Invasion of Britain by the Anglo-Saxons. — Shakespeare's Hamlet (Act I.). — The Hussite War. — The most important Inventions of the Middle Ages. — Gebhard Leberecht von Blücher.

Geschichte (2 St.). Mittlere und neuere Geschichte. Landgraf.

Physik (3 St.). Mechanik in vorwiegend mathematischer Behandlung. Zimmermann.

Chemie (2 St.). Fortsetzung der Behandlung der Metalloide und ihrer Verbindungen. Salzbildung. Berechnung stöchiometrischer Aufgaben. Alkalimetalle und ihre Verbindungen. Mehner.

Mathematik (5 St.). Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Stereometrie. Schreyer, seit Ende Januar Zörn.

Darstellende Geometrie (2 St.). Darstellung unbegrenzter Geraden und Ebenen. Ebene Schnitte von Polyedern, Cylinder, Kegel und Kugel im Grundriß, Aufriß und Abwicklung. Einfache Fälle von Durchdringungen. Zimmermann.

Freihandzeichnen (1 St. fakultativ). Siehe Untersekunda. Willkomm.

Singen (1 St.). Siehe Untersekunda. Eckhardt.

Turnen (2 St.). Siehe Untersekunda. Götz.

Oberprima. Ordinarius: Der Rektor.

Religion (2 St.). Siehe Unterprima. Hempel.

Deutsch (3 St.). Litteraturgeschichte von der klassischen Periode bis zur Gegenwart. Rezitationen; Übungen im freien mündlichen Vortrage; Berichte über Privatlektüre. Gelesen wurde: Iphigenie, Tasso und Stücke aus Faust. Aufsätze. Krumbiegel.

Die Themata der Aufsätze waren: Die Kunst zu schweigen. — Die That Dreßs. — Von welchen Gesichtspunkten aus wird die Natur betrachtet? — Armut und Reichthum nach ihrem Einflusse auf die Sittlichkeit. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. — Welchen Einfluß haben die Bodenschätze auf die kulturgeschichtliche Entwicklung der Menschheit ausgeübt?

Latein (5 St.). Grammatische, erweiternde Wiederholungen (besonders des Pensums der Obersekunda, sowie der unregelmäßigen Verben mit Rücksicht auf die davon abgeleiteten Fremdwörter) nach Ellendt-Seyffert. Lektüre: Cicero, Cato maior. Livius XXI, 1–4. 27–38. Horaz, Oden I, 1, 4, 5, 6, 10, 22, 27. II, 2, 3, 7, 10, 13, 20. III, 1, 2, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 21, 30. IV, 3, 4 nebst prosodischen und metrischen Besprechungen. Privatlektüre: Virgil, Aen. V. Überblick über die römische Litteraturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der in der Schule gelesenen Schriftsteller. Scripta und Extemporalia aller vierzehn Tage abwechselnd. Peine.

Französisch (4 St.). Wiederholung schwieriger Kapitel der Grammatik, sowie Besprechung wichtiger synonymischer Gruppen und des Idiomatichen im Anschlusse an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Lektüre: Mirabeau, Reden, herausgegeben von Fritzsche, Rede VI und VII; Feuillet. Le Roman d'un jeune Homme pauvre; V. Hugo, Gedichte; die Privatlektüre war freigestellt. Wiederholung und Erweiterung der Litteraturgeschichte bis zur Gegenwart. Gedichte von V. Hugo, größere Fabeln von La Fontaine und Abschnitte aus Plöb' Vocab. systém. wurden gelernt. Freie Vorträge, namentlich im Anschlusse an die Privatlektüre. Freie Aufsätze, Exerzitien, Extemporalien (oder Diktate) aller vierzehn Tage abwechselnd. Rektor.

Die Themata der freien Arbeiten waren: Victor Hugo. — Charles XII. — Alboin, roi des Lombards. — La Journée de Sedan. — Henri IV, roi de France. — L'Électeur Auguste de Saxe.

Englisch (3 St.). Wiederholung und Befestigung mehrerer, besonders schwieriger Kapitel der Grammatik. Besprechung und Erlernen wichtiger, sinnverwandter Wortgruppen im Anschlusse an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Gelesen wurde: Scott, The Lady of the Lake, I–III, und Reden der beiden Pitt nach Winkelmanns Ausgabe; privatim: Scott, Quentin Durward. Auswendiglernen größerer Stücke aus der Prosalectüre und einiger Kapitel aus Plöb' Vocabulary in wöchentlichen Abschnitten. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte. Freie Vorträge nach gefertigten Aufsätzen. Kleinere freie Aufsätze, Exerzitien oder Extemporalien aller vierzehn Tage abwechselnd. Bündel.

Die Themata der freien Arbeiten waren: Sir Walter Scott. — The Art of Printing. — The Lady of the Lake. Canto First. — John Milton. — Youth of Frederick the Great.

Geschichte (2 St.). Neuere Geschichte. Landgraf.

Physik (3 St.). Die Lehre von der Wellenbewegung, vom Schalle und Lichte. Ergänzende Behandlung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Zimmermann.

Chemie (2 St.). Fortsetzung und Vollendung der Chemie der Metalle und ihrer Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und technische Anwendung. Maßanalyse. Wiederholung des Gesamtsumms. Mehner.

Mathematik (5 St.). Gleichungen dritten und vierten Grades. Binomischer Satz. Einfachste unendliche Reihen. Elemente der analytischen Geometrie einschließlich der Lehre von den Kegelschnitten. Schreyer, seit Ende Januar Zörn.

Darstellende Geometrie (2 St.). Schattenkonstruktion. Elemente der Perspektive. Schreyer, seit Ende Januar Zörn.

Freihandzeichnen (1 St. fakultativ). Siehe Untersekunda. Willkomm.

Singen (1 St.). Siehe Untersekunda. Eckhardt.

Turnen (2 St.). Siehe Untersekunda. Göß.

Statistik über die Leistungen im Turnen.

Klassen.	Schülerzahl im Februar 1888.	Dispensiert.	Durchschnittsgröße.	Hängespringen mit Griff.	Schlingenspringen am Barren.	Weit-springen vom 10 cm hohen Sprungbrett.	Hoch-springen	Reck-höhe.	Geländeschwung mit Griff.	Schlingenspringen mit Griff.	Er-klettern des 7,75 m hohen Laues.*	Er-hängen	Riefensprung über das 190 cm lange und 110 cm hohe Pferd.
			cm			cm	cm	cm	Proz.	Proz.	Prozent	Prozent	Prozent
VI	13	1	140,5	3,8	—	271	100	150	100	—	100	—	—
V	30	—	143,4	5,5	—	260	100	160	97	3,5	86,2	—	3,5
IV	29	5**	148	5,3	6	285	104	170	71	17	95	12,5	25
UIII	21	2	152,9	6,6	5,9	290	111	180	68,4	26,3	94,7	10,5	10,5
OIII	15	3	161	8,5	7,6	300	112	190	75	50	100	50	33,3
UII	12	1	164,5	8,9	9,1	337	121,8	200	100	63,7	100	45,5	72,7
OII	7	—	167,5	8,7	8,9	343	124	210	85,7	71,4	100	71,4	43
UI	4	1	170,8	9,3	9,5	373	135	220	100	66,6	100	100	100
OI	5	—	165,6	8	12	354	131	230	80	20	100	80	80

* Mindestens aber 5 m.

** Nur vom Gerätturnen dispensiert.

Stenographie (fakultativ für Untertertia, Obertertia und Untersekunda). I. Abteilung (1 St.): Wortbildung. II. Abteilung (1 St.): Wort- und Satzführung.



III. Lehrmittel.

Für den Gesangunterricht wurde erworben: Die Schlacht bei Sedan. Dichtung von Felix Dahn mit Musik von Karl Steinhäuser (Partitur und Stimmen). Anschaffungen für den Zeichenunterricht fanden bisher nicht statt.

Für den geographischen Unterricht wurden drei Bambergische Wandkarten angeschafft: Sachsen, Britisches Reich und Frankreich. Außerdem erhielt die Sammlung geographischer Lehrmittel noch dadurch eine außerordentlich wertvolle Bereicherung, daß Herr Fabrikbesitzer Bruno Schulze derselben 16 Stück der Hölzelschen Geographischen Charakterbilder zum Geschenk machte; es sind folgende: Die Wüste. — Das Berner Oberland (Doppelbild). — Der Sprudel Otupuarangi. — Aus der Sierra Nevada. — Plateau von Anahuac. — Nilkatarakt. — Säulentap auf Kronprinz Rudolfs Land. — Tropenurwald. — Aus dem Riesengebirge. — Das Stettiner Haff (Doppelbild). — Hammerfest. — Tafelberg mit der Kapstadt. — Steilküste von Irland. — Das ungarische Tiefland.

Für die physikalische Sammlung wurden erworben: ein Barlows Rädchen, ein Mikrophon, ein Signalapparat, ein Verteilungsapparat, ein Motor für Influenzelektrizität, ein kleines Galvanometer, eine Meßbrücke nach Wheatstone, ein Motor für elektrische Ströme, eine Widerstandseinheit und zwei kleine Thermolemente.

Der Stadtrat zu Freiberg schenkte der Sammlung ein Wasserzählermodell.

Für die chemische Sammlung wurde angeschafft: Eine Zinnugußform. Abdampfschalen. Hoffmannscher Wasser- und Salzzerlegungsapparat. Schwefelsäure-Äræometer. Bechergläser, Kochflaschen, Glasbüchsen und Glasflaschen. Korfbohrschärfer. Verbrennungslöffelchen. Pneumatische Wanne. Probiergläser. Sicherheitsröhren. Eiserner Topf zur Holzkohlenheizung. Chlorcalciumröhren. Tiegelzange. Eine große Boullffische Flasche. Drahtdreieck mit Thon- und Biskuitröhren. Zwei Kalkcylinder. Kugelvorgabe. Glaszylinder. Glasscheiben. Verschiedene gefärbte Glasstangen und Glasröhren. Gummischlauch. Ein Stativ für die photographische Kammer. Aluminiumbronzeflech. Ersatz der beim Unterrichte verbrauchten Chemikalien.

An Geschenken gingen ein: von Herrn Glasbläser Hempel: eine Quaste gesponnenes Glas und eine Glaskugel mit aufsitzendem Vogel zur Veranschaulichung der Glasbläserei; Ullrich Heinrich: ein Stück blaue Emaille.

Für die empfangenen Geschenke sagt die Anstalt hierdurch ihren besten Dank.

Lehrmittel für die Zweige der beschreibenden Naturwissenschaften.

A. Erwerbungen durch Kauf.

Arnoldi, Plastisch nachgebildete Pilze, Lief. 27. — 4 Sektionen der Geologischen Karte von Sachsen aus der Umgebung von Freiberg (mit Textheften). — 2 Liter Spiritus zum Nachfüllen der Präparatengläser. — Einige Sämereien für das botanische Gärtchen. — Eine Anzahl kleiner Haken und Nägel zur Befestigung von Lehrmitteln.

B. Geschenke für die Sammlung.

Die Direktion und Inspektion des Königl. Botanischen Gartens zu Dresden: Sämereien für das botanische Gärtchen. — Herr Apotheker Blume: Kolanüsse und 1 Betelnuß. — Herr Rektor Prof. Pachaly: Proben von Baumwollgespinnsten. — Herr Dr. Kromeyer: Fossile Haifischzähne, Knochen und Phosphoritnollen aus Südkarolina. — Herr Kaufmann Clemen: 1 Paar Gemshörner. — Herr Oberlehrer Trommer: Wünsch's Kristallneze auf Karten (10 Tafeln). — Herr J. Pörzler in Freibergsdorf: 1 sehr wertvolles Stück Melanglanz. — Herr Konditor Kunde: einige Cephalopoden. — Herr Obersteiger Troll in Zwickau: 1 Calamit. — Frau verw. Oberförster Heinicke: 2 Wasserschlängen und 1 fliegender Fisch. — Herr Gärtnergehilfe Reinhard: eine Anzahl lebende Edelweißpflanzen.

Von Schülern der Anstalt gingen folgende Geschenke ein: Ullrich Heinrich: 1 Elefantennuß und Produkte ihrer Verarbeitung. — IV Burghardt: Mexikanische Teufelsbohnen (Farbengespinnte von Mikrolepidopteren). — IV Pfefferkorn: Galläpfel. — IV Siegel: ein Katzenhädel. — IV Schneider: 5 Stück Holz von Anobien durchfressen. — V Grunert: Becherflechten. — V Rothe: 1 Stechapfelpflanze. — V Schubert: 1 Salamander. — V Gebrüder Werner: 1 Elefantennuß, Blasentang, 1 Stigmurie. — VI Bedt: Eier von *Fringilla canaria*. — VI Kreidemeier: einige lebende Pflanzen fürs botanische Gärtchen. — VI Sommer: 1 Blaumeise.

Bei der Pflege des botanischen Gärtchens waren wiederum einige Herren Kollegen, sowie Schüler aus verschiedenen Klassen behülflich.

Für alle diese Gaben und zahlreichen Beweise freundlicher Fürsorge spricht die Anstalt hiermit ihren besten Dank aus. *)

Die Schulbibliothek,

welche jetzt außer einer großen Anzahl von Programmen, Statuten, Prospekten und Berichten etwa 1745 Bände und Hefte zählt, erhielt:

A. Durch Ankauf.

Engel, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts nach Herbart-Ziller und A. Diesterweg, 1887. — von Richthofen, Zur Gymnasialreform in Preußen, 1887. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik für höhere Lehranstalten, 1886. — Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen, 2. Aufl., 2 Bde., 1886. — Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte, 10. Aufl., 2 Bde., 1887. — von Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh., 1.—3. Bd., 1886. — Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule, 1887. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1. Jahrg., 1887. — Müller, Aufgaben aus klassischen Dichtern und Schriftstellern zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen, 1887. — Dunger, Die Sprachreinigung und ihre Gegner, 1887. — Müller, Mythologie der deutschen Heldensage, 1886. — Kluge, Etymol. Wörterbuch der deutschen Sprache, 4. verb. Aufl., 1888. — Ribbeck, Geschichte der römischen Litteratur, 1. Bd., 1887. — Rosenberg, Die Lyrik des Horaz, 1883. — Ricard, Système de la Quantité syllabique et de l'Articulation des sons graves et des aigus, 1887. —

*) So manche Gegenstände, die vielleicht von dem Einzelnen anscheinend für wenig beachtenswert gehalten werden, sind für eine Schulsammlung zur Veranschaulichung und Demonstration gar wohl geeignet und wertvoll. Spenden dieser Art werden stets willkommen geheißen und mit bestem Danke entgegengenommen.

Gröber, Grundriß der romanischen Philologie, 1886. — Fritzsche, Molière-Studien, 1887. — Lafaye, Dictionnaire des Synonymes, 5. éd., 1884. — Nisard, Histoire de la Littérature française, 13. éd., 4 vol., 1886. — Duruy, Histoire de France, nouvelle éd., 1884. — Markham, History of England, 1887. — Tanager, Englisches Namen-Lexikon, 1888. — Mackay, Manual of Modern Geography, 1885. — Abbott, A Shakespearian Grammar. New ed., 1886. — Keltie, The Works of the British Dramatists, 1887. — Purves, The Canterbury Tales and Faerie Queene with Other Poems of Chaucer and Spenser, 1884. — Audree, Wendische Wanderstudien, 1874. — Geistbeck, Der Weltverkehr, 1887. — Rümpler, Wilsmorins Illustrierte Blumengärtnerei, 2. Aufl., 1883. — Ferner die Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Ermisch, Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde; Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- und Kriegsgerätschaften der Völker alter und neuer Zeit; Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte; Petermann, Mitteilungen; v. Boguslawski, Ozeanographie; Zehsche und Slaby, Elektrotechnische Zeitschrift; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Graham-Otto, Ausführliches Lehrbuch der Chemie; Fried und Richter, Lehrproben; Mushade, Schulkalender; Strack, Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Barnde, Litterarisches Zentralblatt; Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen.

B. Durch Schenkung.

Von dem Hohen Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts:
55 Inaugural-Dissertationen.

Von den Direktionen des Königlichen Polytechnikums zu Dresden, der Königlichen Bergakademie zu Freiberg, der Technischen Staatsanstalten zu Chemnitz, der Königlichen Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums zu Dresden, der Direktion der Pfeifferschen Lehr- und Erziehungsanstalt zu Jena: verschiedene Programme und Verzeichnisse der Vorlesungen.

Vom Königlichen meteorol. Institute zu Chemnitz: Jahrbuch 1885.

Vom Stadtrate zu Freiberg: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Freiberg in den Jahren 1885 und 1886.

Von dem Vorstande der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden: Bericht über die Handelskammer zu Dresden, 1886.

Von dem Ortsausschusse der siebenten Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins: Mitteilungen zur siebenten Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins, 1887.

Von Herrn Buchdruckereibesitzer Stadtrat Gerlach: Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins, Heft 23.

Von Herrn Bergrat Prof. Dr. Gretschel: Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen, 23. Jahrg., 1887.

Von Herrn Fabrikbesitzer Bruno Schulze: Chavanne, Hölzels geograph. Charakterbilder für Schule und Haus; Meyers Konversationslexikon, 3. Aufl., 17 Bde., 1874—80.

Herr Freiherr von Keller in Zeuzichen: Freiherr von Keller, Albrecht der Beherzte, Herzog zu Sachsen, 1882.

Herr Buchhalter Skirl: Blatter, Flüssigkeits-, Getreide- und Kubikmaß-Tabellen der europäischen Länder, 1886.

Von Herrn Dr. Stecher in Leipzig: Kontakterscheinungen an schottischen Olivindiabasen, Inaug.-Diss., 1887.

Von der Buchhandlung von H. Wagner & C. Debes in Leipzig: Berthes, Atlaseinheit in den einzelnen Klassen, 1888.

Für alle diese Geschenke sei auch noch hierdurch herzlicher Dank abgestattet.

Schüler-Bibliothek.

Die Zahl der Bände hat sich im verflossenen Jahre auf 1742 Bände erhöht.

Von der für die Bibliothek aus städtischen Mitteln bewilligten Summe wurden angekauft: Hirtz Historische Bildertafeln. — Hirtz Geographische Bildertafeln, 3. Teil. — Volz, Geographische Charakterbilder aus Asien. — Rösch, Sang und Klang im Sachsenlande. — Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde, I. — Wichert, Der große Kurfürst, 3. Abteilung. — Vulle, Geschichte der neuesten Zeit. — Berlet, Wegweiser durchs Erzgebirge. — Bern, Lustige Stunden. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Buch der Erfindungen, 7. Band. — Spyri, Heimatlos. — Spyri, Aus Nah und Fern. — 10 Bändchen aus Steinkopfs Jugendbibliothek. — Roth, das Buch vom braven Manne. — Wagner, Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. — Körber, Leonhard Thummet. — 33 Bändchen aus Kröners Universalbibliothek für die Jugend. — Histoire abrégée de la Guerre d'Allemagne en 1870 et 1871. — 6 französische und 7 englische Bände aus der Rengerschen Schulbibliothek.

Von den Geldbeiträgen der Schüler wurden angeschafft: Duden, Allgemeine Geschichte, Lief. 126—145. — Langl, Götter- und Heldengestalten, Lief. 14—18. — Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen, Supplement III, Lief. 2—8. — Deutsche Jugend, Neue Folge, Bd. 3 und 4. — Weiß, Bilderatlas der Sternenvelt. — Reumeister, Wie wird man ein Forstwirt? — Erhard, Wie bildet man sich zum Bergingenieur und Hütteningenieur? — Heller, Bibliothek für Jugend, Bd. 1—7. — Kinderlaube 1887. — Das Neue Universum, Bd. 8. — Löwiche, Spielbuch. — Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde, II. — Lose Blätter (Stenogr.). — Neue Illustrierte Stenographenzeitung III. — Aus allen Weltteilen XVIII, 5—12 und XIX, 1—6. — Fruston, Écho français. — Waddy, English Echo.

Geschenke an Büchern machten der Bibliothek: Herr Oberlehrer Quaas: 80 Dienstjahre des Kaiser Wilhelm. — Der Untertertianer Hahn II: Dasselbe. — Der Abiturient Fröbel: Scott, Quentin Durward.

Auch diesen Gebern der beste Dank.

Verzeichnis

der im Schuljahre 1888—1889 erforderlichen Bücher.

(Überall sind die neuesten Auflagen zu wählen.)

Sexta.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Preuß, Biblische Geschichten. — Religiöser Memorierstoff für evangelische Volksschulen. — Naumann, Grundbegriffe der deutschen Grammatik. — Deutsches Lesebuch für Realschulen, 1. Teil, Sexta. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Sexta. — Ostermann, Vocabularium für Sexta. — Ruge, Kleine Geographie. — Atlas von Diercke und Gähler.*) — Bäniz, Botanik und Zoologie. — Bothe, Sammlung von Rechenaufgaben, Heft 1. — Erk, Sängerbuch, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Quinta.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Preuß, Biblische Geschichten. — Religiöser Memorierstoff. — Naumann, Grundbegriffe. — Deutsches Lesebuch, 2. Teil, Quinta. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Ostermann, Übungsbuch für Quinta. — Ostermann, Vocabularium für Quinta. — Plöb, Elementargrammatik der französischen Sprache. — Ruge, Kleine Geographie. — Atlas von Diercke und Gähler. — Bäniz, Botanik und Zoologie. — Bothe, Rechenaufgaben, Heft 2. — Erk, Sängerbuch, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Quarta.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Religiöser Memorierstoff. — Naumann, Grundbegriffe. — Deutsches Lesebuch, 3. Teil, Quarta. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Ostermann, Übungsbuch für Quarta. — Ostermann, Vocabularium für Quarta. — Plöb, Elementargrammatik nebst Anhang. — Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. — Ruge, Kleine Geographie. — Atlas von Diercke und Gähler. — Bäniz, Botanik und Zoologie. — Bothe, Rechenaufgaben, Heft 2 und 3. — Reidt, Elemente der Mathematik, 2. Teil. — Erk, Sängerbuch. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Untertertia.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Naumann, Grundbegriffe. — Deutsches Lesebuch, 4. Teil, Tertia. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Ostermann, Übungsbuch für Quarta. — Ostermann, Vocabular für Quarta. — Cornelius Nepos, herausgegeben von Siebelis-Jancovius. — Plöb, Französische Schulgrammatik. — Plöb, Petit Vocabulaire. — Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. — Andrae, Grundriß. — Ruge, Geographie. — Atlas von Diercke und Gähler. — Bäniz, Botanik und

*) Neueintretende Schüler aller Klassen, welche noch nicht im Besitze eines Atlas sind, haben den Atlas von Diercke und Gähler anzuschaffen.

Zoologie. — Cürrie, Pflanzenkunde. — Bothe, Rechenaufgaben, Heft 3. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil 1 und 2. — Reidt, Aufgabenammlung für Arithmetik und Algebra. — Erk, Sängerbain, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Obertertia.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Noack, Hilfsbuch. — Naumann, Grundbegriffe. — Niemeyer, Abriß der deutschen Metrik. — Deutsches Lesebuch, 4. Teil, Tertia. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Ostermann, Übungsbuch für Tertia. — Caesar, de bello gallico, herausgegeben von Kraner-Dittenberger. — Plöb, Schulgrammatik. — Plöb, Petit Vocabulaire. — Voltaire, Hist. de Charles XII, Auszug in einem Bande, herausgegeben von Ritter, Ausgabe A. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Deutschbein, Lehrgang. — Andrae, Grundriß. — Ruge, Geographie. — Atlas von Diercke und Gäbler. — Bänig, Botanik und Zoologie. — Cürrie, Pflanzenkunde. — Zängerle, Lehrbuch der Mineralogie. — Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik. — Reidt, Elemente, Teil 1 und 2. — Reidt, Aufgabenammlung. — Erk, Sängerbain, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Untersekunda.

Bibel. — Gesangbuch. — Noack, Hilfsbuch. — Niemeyer, Metrik. — Deutsches Lesebuch, 5. Teil, Sekunda. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Ostermann, Übungsbuch für Tertia. — Caesar, de bello gallico, herausgegeben von Kraner. — Ovid, Metamorph., herausgegeben von Siebelis-Polle. — Plöb, Schulgrammatik. — Guizot, Récits historiques, Teil 2, herausgegeben von Bandow. — Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Deutschbein, Lehrgang. — Marryat, The Children of the New Forest, herausgegeben von Stange. — Andrae, Grundriß. — Ruge, Geographie. — Atlas von Lichtenstern und Lange. — Bänig, Botanik und Zoologie. — Cürrie, Pflanzenkunde. — Zängerle, Mineralogie. — Zochmann, Experimentalphysik. — Reidt, Elemente, Teil 1 und 2. — Reidt, Aufgabenammlung. — Erk, Sängerbain, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Obersekunda.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Noack, Hilfsbuch. — Niemeyer, Metrik. — Deutsches Lesebuch, 5. Teil, Sekunda. — Kluge, Deutsche Nationallitteratur. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Sallust, Bellum Jugurthinum, herausgegeben von Jacobs-Wirz. — Ovid, Metamorph., herausgegeben von Siebelis-Polle. — Plöb, Schulgrammatik. — Barante, Jeanne d'Arc, herausgegeben von Jaep. — Racine, Les Plaideurs, herausgegeben von Rohde. — La Fontaine, Choix de Fables. — Deutschbein, Lehrgang. — Macaulay, Lord Clive, herausgegeben von Krefner. — Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. — Andrae, Grundriß. — Ruge, Geographie. — Atlas von Lichtenstern und Lange. — Zochmann, Experimentalphysik. — Zohr-

scheid, Anorganische Chemie. — Reidt, Elemente, Teil 1 und 4. — Reidt, Aufgabenammlung. — Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Erk, Sängerbain, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Unterprima.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Noack, Hülfsbuch. — Niemeyer, Metrik. — Deutsches Lesebuch, 5. Teil, Sekunda. — Ellendt-Sehffert, Lateinische Grammatik. — Livius, lib. XXI, herausgegeben von Weissenborn, 4. Bd., Heft 1. — Virgil, Aeneis, herausgegeben von Ladewig-Schaper. — Plöb, Schulgrammatik. — Montesquieu, Considérations, herausgegeben von Erzgräber. — Molière, Les Femmes savantes, herausgegeben von Scheffler. — Béranger, Poésies, herausgegeben von Kühne. — Deutschbein, Lehrgang. — Hume, The Reign of Queen Elizabeth, herausgegeben von Verkenbusch. — Shakespeare, Julius Caesar, herausgegeben von v. d. Velde. — Andrae, Grundriß. — Zochmann, Experimentalphysik. — Vohrscheid, Anorganische Chemie. — Reidt, Elemente, Teil 1 und 3. — Reidt, Aufgabenammlung. — Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Erk, Sängerbain, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.

Oberprima.

Bibel. — Landesgesangbuch. — Noack, Hülfsbuch. — Niemeyer, Metrik. — Deutsches Lesebuch, 5. Teil, Sekunda. — Kluge, Deutsche Nationallitteratur. — Ellendt-Sehffert, Lateinische Grammatik. — Livius, lib. XXII, Teubnerische Textausgabe von Weissenborn, Bd. 2, Bdchn. 2. — Cicero, De imperio Cn. Pompei, herausgegeben von Halm-Laubmann. — Virgil, Aeneis, herausgegeben von Ladewig-Schaper. — Horaz, Oden, herausgegeben von Rosenberg. — Plöb, Schulgrammatik. — Plöb, Vocabulaire systématique. — Mirabeau, Reden, Teil 1, herausgegeben von Frißsche. — Scribe et Rougemont, Avant, Pendant et Après, herausgegeben von Opiß. — Victor Hugo, Auswahl von 40 Gedichten, herausgegeben von Sarrazin, Ausgabe B. — Deutschbein, Lehrgang. — Plöb, Vocabulary. — Winkelmann, Ausgewählte Reden englischer Staatsmänner, 2. Heft. — Scott, The Lady of the Lake, herausgegeben von Thiergen. — Andrae, Grundriß. — Zochmann, Experimentalphysik. — Vohrscheid, Anorganische Chemie. — Reidt, Elemente, Teil 1. — Bardey, Algebraische Aufgaben. — Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Erk, Sängerbain, Heft 2. — Landeschoralbuch. — Melodien zur Gottesdienstordnung.



IV. Mitteilungen und Verordnungen.

Rücksichtlich der Aufnahme neuer Schüler auf das Realgymnasium zu Freiberg gelten nach dem Gesetze vom 21. August 1876 über die Gymnasien, Realschulen und Seminare, und nach dem Gesetze vom 15. Februar 1884, veränderte Bestimmungen über die Realschulen I. und II. Ordnung betreffend, sowie nach den Verordnungen zu Ausführung dieser Gesetze vom 20. Januar 1877 und 15. Februar 1884, endlich nach der Schulordnung für die Realschule I. Ordnung zu Freiberg vom 15. Dezember 1877 folgende Bestimmungen:

Die Anmeldung zur Aufnahme erfolgt bei dem Rektor. Der Aufzunehmende ist bei der Anmeldung dem Rektor in der Regel persönlich vorzustellen. Bei der Anmeldung sind beizubringen:

- 1) Geburts- oder Taufzeugnis,
- 2) Impfschein,
- 3) ein Zeugnis über die bisher genossene Bildung (Kenntnisse, Fortschritte, Verhalten),
- 4) bei Konfirmierten ein Konfirmationszeugnis.

Der Termin zur Anmeldung für die regelmäßige Aufnahme zu Beginn des Schuljahres nach Ostern wird von dem Rektor öffentlich bekannt gemacht.

Zur ausnahmsweisen Aufnahme im Laufe des Schuljahres, welche nach § 12 des Gesetzes vom 21. August 1876 nur unter der Voraussetzung dringender Umstände zulässig ist, wird der Nachweis erfordert, daß der Schüler befähigt ist, in den begonnenen Unterricht mit Nutzen einzutreten.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr.

Die in die Sexta aufzunehmenden Knaben müssen als Vorbildung diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, die nach mindestens dreijährigem Unterrichte in einer guten Bürgerschule von einem fleißigen und begabten Schüler erworben werden.

Nur ganz ausnahmsweise können Schüler, die bereits das vierzehnte Lebensjahr überschritten haben, nach Sexta aufgenommen werden. Jedenfalls aber empfiehlt es sich, Schüler, welche die für Sexta erforderlichen Vorkenntnisse besitzen, bald nach Vollendung des neunten Lebensjahres, **spätestens bald nach Vollendung des zehnten Lebensjahres** der Anstalt anzuvertrauen.

Für die Aufnahme in höhere Klassen sind die Leistungen der Rezipienden nach den Anforderungen zu bemessen, welche die Lehrordnung in den einzelnen Unterrichtsfächern nach dem Penjum für die betreffenden Klassen stellt. Auskunft darüber giebt die Lehr- und Prüfungsordnung für die Realgymnasien vom 15. Februar 1884. Erwähnt sei hier nur, daß in Sexta mit dem Latein, in Quinta mit dem Französischen, in Quarta mit der Geometrie, in Untertertia mit dem Englischen und der Algebra, in Obertertia mit der Physik, in Obersekunda mit der Chemie und der darstellenden Geometrie der Anfang gemacht wird.

Bei der Vorbildung für eine andere Klasse als Sexta ist in den Sprachen für eine gründliche Einprägung der Formen durch Anfertigung von Extemporalien zu sorgen.

Der Unterricht ist in allen Fächern für alle Schüler verbindlich. Freigestellt ist nur für die Schüler der drei oberen Klassen die Teilnahme an dem Unterrichte im Freihandzeichnen (1 Stunde wöchentlich), sowie für die Schüler der drei mittleren Klassen die Teilnahme am Unterrichte in der Stenographie.

Die Absolvierung des vollen Kurses erfordert einen Zeitraum von mindestens neun Jahren, und selbstverständlich haben nur diejenigen Schüler Aussicht, ihn innerhalb jener Frist zu vollenden, welche nicht durch mangelhafte Erfolge und Zurückbleiben genötigt sind, den Jahreskursus irgend einer der neun Klassen zweimal durchzumachen. Gezwungen zum Abgange von der Schule können solche Schüler werden, welche bei geringen geistigen Fähigkeiten so wenig Fleiß zeigen, daß sie zwei halbe Jahre hintereinander in Fleiß und Durchschnittsleistungen die Censur „wenig genügend“ (IV) erhalten, sowie solche Schüler der oberen (Oberprima, Unterprima, Obersekunda) und mittleren (Untersekunda, Obertertia, Untertertia) Klassen, welche zweimal den Jahreskursus derselben Klasse durchlaufen haben, ohne zur Versetzung in eine höhere Klasse reif zu sein, wenn nicht außerordentliche Hindernisse, wie z. B. längere Krankheit, entgegengewirkt haben.

Das vierteljährlich pränumerando zu zahlende Schulgeld beträgt für Freiburger 22,5 Mark, für auswärtige Schüler 30 Mark. Aufnahme- und Abgangsgebühren betragen für alle Schüler je 15 Mark.

Die Generalverordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 31. Dezember 1880 untersagt die Veranstaltung von Abschiedskommercen seitens solcher Schüler, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, aber noch nicht förmlich entlassen worden sind. An Abschiedskommercen bereits entlassener Schüler, sowie an studentischen Kommercen, dürfen Schüler in keinem Falle teilnehmen.

Die Direktion richtet an alle Eltern und Pensionsgeber das dringende Ersuchen, sich mit den durch die Schulordnung vom 15. Dezember 1877 festgesetzten Bestimmungen bekannt zu machen. Vor allem bittet sie um kräftige Unterstützung bei der Unterdrückung des Unfugs der Schülerverbindungen; die Teilnahme an solchen ist durch die Generalverordnungen vom 13. Juni und 21. November 1878 mit strengster Strafe bedroht. Jedem Pensionsgeber wird ein Exemplar der Schulordnung ausgehändigt. **Wer trotzdem Übertretungen der Schulordnung durch die seiner Obhut anvertrauten Schüler duldet, hat zu erwarten, daß ihm das Recht, Schüler der Anstalt in Pension zu nehmen, entzogen wird.**

Berechtigungen.

Das **Reifezeugnis des Realgymnasiums** berechtigt in der Hauptsache:

- 1) zum Besuche eines Polytechnikums,
- 2) zum Besuche einer Bergakademie,
- 3) zum Besuche einer Forstakademie,
- 4) zum Besuche einer Universität, um daselbst Mathematik, Naturwissenschaften oder neuere Sprachen zu studieren,
- 5) zum Eintritte als Posteleve in den Reichspostdienst;
- 6) entbindet es vom Fährnichsexamen und
- 7) von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Prädikat in der Mathematik „gut“ ist.

Schüler, welche die Reife für **Unterprima** erlangt haben, sind berechtigt:

- 1) zum Studium der Tierheilkunde,
- 2) zur Zulassung zum Fährnichsexamen.

Das Zeugnis der Reife für **Obersekunda** berechtigt:

- 1) zur Zulassung zur Apothekerprüfung,
- 2) zur Anstellung bei Reichsbankanstalten,
- 3) zum Besuche der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Berlin,
- 4) zur Zulassung zum Seekadettenexamen,
- 5) zum **Eintritt in den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger**,
- 6) Einjährig-Freiwillige zur Zulassung zur Zahlmeister-Laufbahn bei dem Heere und bei der Marine.

Der Besuch der **Obertertia** berechtigt zur Annahme als Postgehilfe in den Reichspostdienst.



V. Statistif.

A. Schulkommission.

Der **Stadtrat** zu Freiberg.

Der **Rektor**.

B. Das Lehrer-Kollegium

am Schlusse des Schuljahres 1887—1888.

Rektor Professor Richard Gustav **Pachatz**.

1. Oberlehrer Professor Karl Emil **Krause**.
2. " Ernst Emil **Trommer**.
3. " Johann Gottfried **Landgraf**.
4. " Otto Julius **Schreyer** (zur Zeit beurlaubt).
5. " Johannes **Quaas**.
6. " Hermann Adolf **Zimmermann**.
7. " Johann Gottfried **Arumbiegel**.
8. " Dr. phil. Hermann Bruno **Wegner**.
9. " Friedrich Wilhelm **Hempel**.
10. " Gustav Edmund **Gündel**.
11. ständiger Lehrer Dr. phil. Ernst Richard Selmar **Peine**.

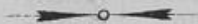
Oberlehrer August Hermann **Göh**.

Vikar: Hans Otto **Börn**, Kandidat des höheren Schulamts.

Musikdirektor Ernst Theodor **Schhardt**, Gesanglehrer.

Karl Friedrich **Wiskomm**, Zeichenlehrer.

Probelehrer: Dr. phil. Leopold **Frey**, Kandidat des höheren Schulamts.



C.

Schüler-Verzeichnis.

Schuljahr 1887-88.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres abgegangen, die mit ** bezeichneten erst nach Michaelis eingetreten.
Die Nummern der zweiten Reihe bezeichnen den Platz nach der Michaeliscensur. Die abgegangenen oder erst nach Michaelis eingetretenen Schüler sind ohne Nummern geblieben.

Sorti. Nr.	Klassen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Oberprima.					
1	2	Bochmann, Oswald	9. Novbr. 1866	Thalheim	Gutsbesitzer.
2	3	Fröbel, Franz	22. Dezbr. 1868	Chemnitz	Eisenhüttenbesitzer in Kleinschirma.
3	5	Hartmann, Friedrich	3. Septbr. 1867	Eilenburg	Kaufmann. †
4	1	Thle, Richard	22. Mai 1867	Niederbobritzsch	Gutsbesitzer.
5	4	Räbner, Richard	4. Januar 1869	Oberhäslich	Vorwerksbesitzer.
Unterprima.					
6	1	Auerswald, Max	21. Novbr. 1868	Öderan	Klempnermeister.
7	3	Seh, Gustav	10. Februar 1870	Freiberg	Schuhmachermeister.
8	**	von Kostitz und Jaens- dendorf, Ernst	17. Septbr. 1868	Dresden	Major z. D. in Niederlöbnitz b. Dresden
9	*	Rudolph, Woldemar	4. März 1867	Freiberg	Holzspanntoffelfabrikant. †
10	4	Stiller, Arthur	25. Juni 1868	Grüneburg	Hüttenrendant. †
Obersekunda.					
11	5	Brause, Volkmar	22. Mai 1870	Krimmitschau	Kaufmann.
12	4	Debus, Albert	3. August 1870	Freiberg	Restaurateur.
13	6	Lindner, Paul	22. Juli 1870	Freiberg	Niemermeister.
14	3	Ramm, Paul	28. Januar 1870	Eppendorf	Praktischer Arzt.
15	7	Rößler, Martin	10. Novbr. 1869	Freiberg	Kaufmann.
16	2	Scharff, Maximilian	4. Novbr. 1871	Chemnitz	Fabrikdirektor hier.
17	1	Siegel, Paul	13. Novbr. 1870	Niederneuschönberg	Kaufmann.

Sort. Nr.	Klassen- platz	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Untersekunda.					
18	14	Bauer, Karl	14. Februar 1869	Hilbersdorf	Oberhüttenmeister in Muldenhütten.
19	7	Fiedler, Friedrich	8. Septbr. 1870	Hammermühle ^{Wich.}	Fabrikbesitzer.
20	12	Gschwindt, Wilhelm	8. Oktober 1870	Pforzheim	Fabrikant in Wien.
21	8	Hahn, Johannes	10. Septbr. 1870	Großhartmannsdorf	Pastor.
22	3	Heidrich, Oskar	30. August 1872	Freiberg	Schmiedemeister.
23	1	Hubricht, Emil	21. Septbr. 1872	Freiberg	Schnittwarenhändler.
24	4	Kunze, Karl	30. Mai 1872	Berthelsdorf	Fabrikbesitzer in Prien in Bayern.
25	*	Matthies, Richard	31. März 1870	Flöha	Spinnereibesitzer. †
26	13	Petermann, Albert	27. Juli 1870	Kauscha	Mentier in Müdisdorf.
27	10	Plattner, Paul	12. Novbr. 1871	Grünthal	Oberhüttenvorsteher hier.
28	9	Rosßberg, Malwin	18. Septbr. 1870	Riebiß	Gutsbesitzer. †
29	2	Schneider, Max	23. Juli 1871	Lengefeld im Geb.	Kgl. Oberförster, Kriegswald b. Mübenau.
30	11	Semmig, Richard	21. August 1871	Weißborn	Mittergutspächter. †
31	*	Zobler, Bernhard	4. März 1870	Freiberg	Kaufmann.
Obertertia.					
32	10	Andreas, Karl	6. Novbr. 1871	Freiberg	Tapezierer.
33	17	Brauer, Kurt	8. Februar 1873	Großenhain	Gasthofbesitzer hier.
34	13	Buße, Moritz	20. April 1872	Freiberg	Restaurateur.
35	3	Fritsch, Johannes	8. Dezbr. 1870	Oberreichenau	Kirchschullehrer in Fürstenau.
36	1	Fritzsche, Paul	19. März 1871	Freiberg	Lohnfuhrwerksbesitzer.
37	9	Göthel, Oskar	26. März 1869	Eppendorf	Glasermeister.
38	*	Giesel, Daniel	23. Januar 1873	Zöblitz	Brauereibesitzer. †
39	2	Kunze, Otto	19. März 1872	Arnstadt	Apotheker in Mulda.
40	5	Lubensky, Alfred	1. April 1873	Seiffhennersdorf	Hauptsteueramts-Assistent hier.
41	*	Niedner, Horst	27. März 1872	Neunzehnhain	K. Förster i. Börnichen b. Grünhainichen.
42	11	Rother, Richard	3. April 1872	Oderan	Bürgereschullehrer hier.
43	8	Scheumann, Klemens	10. Juli 1869	Colmniß	Gutsbesitzer.
44	4	Sturm, Paul	23. Juli 1872	Freiberg	Zigarrenfabrikant in Freibergsdorf.
45	6	Tischendorf, Emil	9. Dezbr. 1872	Ansprung	Feilenhauermeister in Zöblitz.
46	12	Trülsch, Otto	10. August 1871	Zauckeroda	Maschinenmeister.
47	7	Ullmann, Richard	21. Januar 1872	Zöblitz	Lotteriefollekteur.
48	15	Zieger, Anton	11. Februar 1871	Ottendorf	Gutsbesitzer.
Untertertia.					
49	*	Böhme, Richard	12. März 1872	Frankenberg	Bahnmeister in Edle Krone.
50	1	Döring, Theodor	11. Juni 1873	Freiberg	Profurist.

Sort. Nr.	Klassen- platz.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
51	9	Fröbe, Arthur	29. Dezbr. 1872	Luttendorf	Bergverwalter in Geyer.
52	13	Sahn I, Paul	7. August 1872	Großhartmannsdorf	Pastor.
53	18	Sahn II, Gotthard	18. Novbr. 1873	Großhartmannsdorf	Pastor.
54	12	Heinrich, Arno	28. Februar 1873	Dresden	Bahnhofsinспектор in Neustadt b. St.
55	8	Kaufmann, Arthur	16. Juli 1873	Freiberg	Oberlehrer.
56	17	Kunze, Alfred	16. Januar 1873	Deutsch-Einsiedel	Kaufmann. †
57	19	Ludwig, Paul	5. August 1871	Rothensfurth	Gutsbesitzer.
58	6	Menzel, Walther	30. Januar 1873	Zwickau	Bergamtsrat hier.
59	20	Münzner, Hermann	10. Oktober 1873	Obergruna	Fabrikbesitzer.
60	2	Pachaly, Heinrich	23. April 1874	Freiberg	Rektor am Realgymnasium.
61	10	Rechenberger, Oskar	6. Septbr. 1873	Deutschtharinenberg	Kaufmann.
62	7	Stiel, Karl	27. Mai 1872	Bela in Ungarn	Buchhalter hier.
63	21	Tannert, Johannes	21. Oktober 1873	Klingenthal	Prokurist hier.
64	3	Trommer, Theodor	27. Novbr. 1873	Lichtentanne	Kirchschullehrer.
65	15	Tschödel, Albert	10. Oktober 1873	Freiberg	Landwirt.
66	16	Walther, Bernhard	2. Februar 1873	Bräunsdorf	Anstaltslehrer. †
67	5	Werner, Paul	30. April 1874	Röstritz	Oberlehrer in Gainichen.
68	4	Zimmermann, Oskar	15. August 1871	Preßschendorf	Tischlermeister.
69	14	Zobler I, Alfred	14. August 1872	Großenhain	Kaufmann hier.
70	11	Zobler II, Felix	21. April 1874	Großenhain	Kaufmann hier.
Quarta.					
71	4	Burghardt, Georg	16. Oktober 1875	Nieder-Cosel bei Nieder- Freiberg	Ziegeleidirektor hier.
72	5	Dietrich, Richard	16. Januar 1875	Freiberg	Fabrikbesitzer.
73	18	Engelhardt, Martin	12. Novbr. 1874	Rübenau	Mühlenbesitzer.
74	13	Fider, Bruno	4. Januar 1873	Raddeburg	Bürgermeister in Wilsdruff.
75	22	Gebler, Georg	21. Mai 1874	Brettnig	Leinwandfabrikant.
76	8	Göb, Willy	24. März 1875	Treuen	Oberlehrer am Realgymnasium hier.
77	16	Gräf, Georg	12. Januar 1872	Berthelsdorf	Privatmann in Freibergsdorf.
78	28	Griepbach, Kurt	16. Novbr. 1873	Olbernhau	Strumpfwarenfabrikant.
79	15	Hunger, Edmund	15. Januar 1874	Grünhainichen	Kaufmann.
80	14	Jrmischer I, Bernhard	17. Juli 1874	Freiberg	Kaufmann. †
81	7	Jrmischer II, Karl	31. August 1875	Freiberg	Kaufmann. †
82	12	Kirmse, Paul	7. März 1873	Niederwürschnitz	Mentier in Freibergsdorf.
83	20	Klöpfel, Bruno	1. Mai 1874	Freiberg	Wollwarenfabrikant.
84	9	Ludewig, Hans	29. April 1875	Grumbach	Erbgerichtsbesitzer.
85	10	Mehner, Raimund	10. Dezbr. 1872	Oberbobritzsch	Privatmann in Freibergsdorf.
86	1	Mehnert, Bruno	13. Januar 1874	Dresden	Kaufmann in Dohna.
87	27	Pfefferkorn, Arthur	15. April 1873	Neundorf bei Wiesa	Rittergutsbesitzer in Wingenand.
88	25	Brandl, Max	5. April 1874	Cham	Apothekenbesitzer hier.

Sortl. Nr.	Klassen- platz	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
89	3	Richter I, Karl	22. Juni 1874	Dörnthal	Mittergutspächter.
90	29	Richter II, Arthur	20. Juli 1874	Dresden	Kaufmann in Erbsdorf.
91	24	Risse, Rudolf	14. März 1874	Klipphausen	Mittergutspächter.
92	19	Saupe, Willy	16. Februar 1874	Freiberg	Zigarrenfabrikant.
93	11	Schlieder, Max	21. April 1873	Neuhausen	Handelsmann.
94	6	Schneider, Friedrich	29. Mai 1874	Börnichen b. Grünh.	K. Oberförster, Kriegwald bei Mübenau.
95	23	Schulze, Arno	5. Novbr. 1874	Oderan	Kaufmann.
96	17	Seidel, Max	16. Januar 1875	Radeberg	Bahnhofinspektor in Wurzen.
97	2	Siegel, Hugo	18. Septbr. 1874	Niederneuschönberg	Kaufmann.
98	28	Steyer, Max	17. Mai 1873	Naundorf	Fabrikbesitzer hier.
99	29	Wustlich, William	26. April 1874	Freiberg	Kaufmann.
Quinta.					
100	13	Bär, William	4. Juli 1874	Jöhstadt	Zolleinnehmer in Wernitzgrün.
101	1	Beyer, Emil	3. Dezbr. 1873	Vorstendorf	Drechslermstr. i. Wünschendorf b. L. i. G.
102	8	Böhme, Edmund	11. Juli 1873	Colmnitz	Gutsbesitzer.
103	28	Griepbach, Hugo	28. Juli 1873	Deutschneudorf	Strumpfwarenfabrikant.
104	23	Großmann, Hans	23. Februar 1876	Hilbersdorf	Hüttenrendant in Muldenhütten.
105	11	Grunert, Willy	7. Februar 1875	Freiberg	Handschuhfabrikant.
106	7	Heerflog, Gustav	20. Juni 1874	Forchheim	Handelsmann. †
107	15	Helbig, Alfred	8. Dezbr. 1874	Freiberg	Werkzeugfabrikant.
108	3	Kästner, Maximilian	31. Januar 1875	Preßschendorf	Kramer.
109	12	Kunze, Friedrich	15. August 1873	Berthelsdorf	Fabrikbesitzer in Prien in Bayern.
110	20	Lubensky, Alexander	5. Oktober 1875	Geising	Hauptsteueramts-Assistent hier.
111	5	Männel, Kurt	29. Mai 1873	Freiberg	Eisenbahnpacker.
112	4	Maluschka, Hugo	20. Oktober 1875	Freiberg	Lackfabrikant i. Tomkinsville, W. St. v. A.
113	22	Möller, Friedrich	25. Mai 1876	Freiberg	Restaurateur.
114	24	Münzner, Otto	1. Juni 1875	Obergruna	Fabrikbesitzer.
115	17	Richter, Arthur	27. Oktober 1875	Freiberg	Spielwarenhändler.
116	27	Rohberg, Edwin	21. Juni 1875	Kiebitz	Gutsbesitzer. †
117	14	Rothe, Max	24. Septbr. 1873	Frankenbergr.	Färbereibesitzer in Breitenau b. Oderan.
118	9	Schade, Max	28. Mai 1875	Grossen bei Mittw.	Ökon.-Insp. in Krummenhennersdorf.
119	18	Schneider, Georg	4. April 1874	Freiberg	Kaufmann.
120	16	Schulze, Alwin	22. Septbr. 1873	Dorfchemnitz	Revierförster.
121	19	Schreyer, Johannes	25. Septbr. 1876	Freiberg	Oberlehrer am Realgymnasium.
122	21	Schubert, Bruno	2. Dezbr. 1874	Freiberg	Zigarrenfabrikant. †
123	29	Seipt, Hans	21. Septbr. 1874	Weißborn	Prokurist.
124	**	Thieme, Rudolf	4. März 1873	Niederbobritzsch	Lehrer.
125	6	Wengler, Robert	27. Juni 1875	Freiberg	Rentier in Friedeburg.
126	25	Werner I, Gerhard	16. Novbr. 1872	Außig	Bergingenieur hier.

fort. Nr.	Klassen- platz	Name des Schülers.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
127	26	Berner II, August	6. Januar 1875	Kaudnich i. Böhmen	Bergingenieur hier.
128	10	Breschinski, Sally	1. Februar 1877	Gnesen	Kaufmann.
129	2	Bchunke, Rudolf	3. Juli 1875	Betta	Gutsbesitzer.
Sexta.					
130	**	Beck, Johannes	27. Dezbr. 1875	Freiberg	Vorstand des Handelsbureaus.
131	11	Clemen, Kurt	1. Mai 1877	Freiberg	Kaufmann.
132	10	Fritzsche, Johannes	10. März 1874	Freiberg	Kaufmann.
133	6	Kaaden, Adolf	23. Januar 1874	Frauenstein	Schuhmachermeister.
134	2	Kaufmann, Georg	27. August 1876	Freiberg	Oberlehrer.
135	8	Koethen, Fritz	2. Juni 1877	Freiberg	Fabrikbesitzer.
136	3	Kreidemeier, Paul	5. Februar 1877	Freiberg	Kaufmann. †
137	7	Lubensky, Horst	28. Juni 1877	Baugen	Hauptsteueramts-Assistent hier.
138	12	Münzner, Kurt	2. Januar 1877	Obergruna	Fabrikbesitzer.
139	9	Opiß, Oswald	26. August 1874	Freiberg	Schneidermeister.
140	4	Sommer, Ferdinand	16. Juni 1877	Lodz in Polen	Kaufmann in Bschiretow in Polen.
141	5	Thiele, Josef	29. Dezbr. 1874	Deutsch-Einsiedel	Gasthofsbefitzer. †
142	1	Zimmermann, Reinh.	8. Januar 1875	Breßchendorf	Baumeister.

Ostern 1887 verließen außer den 9 Oberprimanern 18 Schüler die Anstalt, und zwar 2 aus Unterprima, 5 aus Untersekunda, 2 aus Untertertia, 6 aus Quarta und 3 aus Quinta. Von ihnen widmeten sich 6 der Kaufmannschaft (VI Hartmann; VII Fischer, Helbig, Karst; IV Bär; V Richter I), 1 der Landwirtschaft (VII Hänig), 1 dem Baufach (VI Lauterbach), 1 wurde Photograph (VII Schubert), 1 Schreiber (VIII Schubert), 1 Modelltischler (IV Frohs), 3 wurden Kunstgärtner (IV Müller, Brandl, Schubert), 2 traten auf eine Handelsschule über (IV Gebler; V Hößler) und 2 auf ein Privatinstitut (VIII Bollert; V Appelt).

Von den 142 während des Schuljahres 1887—1888 überhaupt unterrichteten Schülern verließen 6 im Laufe des Jahres die Anstalt, und zwar 1 aus Unterprima, 2 aus Untersekunda, 2 aus Obertertia und 1 aus Untertertia. Von ihnen widmeten sich 1 der Kaufmannschaft (VII Zabler), 1 dem Forstfach (VIII Riedner), 1 wurde Apotheker (VII Matthes), 1 Brauer (VIII Hiesel), 1 trat auf ein Realgymnasium über (VIII Böhme) und 1 machte über seine weitere Bestimmung keine Angabe (VI Rudolph). Neu aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 4 Schüler. Sämtliche 142 Schüler, darunter 80 auswärtige, gehören mit 5 Ausnahmen (3 röm.-kath., 1 deutsch-kath., 1 moj.) der evangelisch-lutherischen Konfession an.

Bei ihrem Weggange erhielten das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zur Bewerbung um den Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Dienst die Untersekundaner Fischer,

Hänig, Helbig, Karisch, Matthes, Schubert und Zabler, bei der Versetzung nach Obersekunda die Untersekundaner Lindner, Ramm, Höfler, Scharff und Siegel. Ferner erhielten dasselbe Zeugnis folgende Schüler der Anstalt: OI Fröbel und Kästner; UI Auerwald, Hey und Stiller.

Die Johneistiftung empfing der Obertertianer Lubensky, das Gewerbevereinsstipendium der Untersekundaner Schneider. Im Genuße des Clausstipendiums befand sich bis zu seinem Abgange, Michaelis 1887, der Untersekundaner Matthes. Aus den Erträgen des Göldnerstipendiums erhielt der Unterprimaner Hey die Summe von 100 Mark. Außerdem wurde dem Oberprimaner Strauß von seiten des Stadtrates zu Freiberg ein außerordentliches Stipendium als Viatikum verliehen.

Nachträglich erlassen wurde das Abgangsgeld dem Quintaner Höfler. Einen teilweisen Erlaß des Schulgeldes erlangten im Laufe des Schuljahres die Obertertianer Lubensky und Rother, die Untertertianer Fröbe, Hahn I, Heinrich, Kaufmann und Skir und die Quintaner Bär, Männel und Werner II.

Für diese Beweise wohlwollender Fürsorge spricht die Anstalt hierdurch ihren herzlichsten Dank aus.

Der neue Kursus beginnt Dienstag den 10. April früh 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler findet Montag den 9. April früh 8 Uhr statt.

Freiberg, den 10. März 1888.

Prof. Bachaly, Rektor.

Wäts- und
Küchlein Dänisch

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

